

welche eine adeliche Tugend von grossem ansehen ist / vnd absonderlich Bescheidenheit / Wis / vnd Verstand erfordert.

Ist also alles wol zubedencken / vnd solle man sich der Regeln vnd Vnterweisung der Reit-Schulen bedienen / damit einer für einen venünfftig vnnnd wolgeübten Reiter erkant / vnd gepriesen / vnnnd nit für einen Stimpler diser löblichen Kunst (massen deren viel gefunden werden) getadelt vnnnd aufgeschryen werde.

Was nun vornemblich zu stätmachung des Pferds-Kopff erfordert wird / seynd erstlich ein paar guter starcker Armbe / damit sie die Sträng des Nas-Bands steiff vnd fest führen / vnd halten können. Anderten / das Pferd recht kenne vnd Gedult darmit haben. Drittens das Mundstück nit zu sehr brauchen / vnnnd das Nas-Band fahren lassen : Sondern viel mehr die Zügel des Mund-Stücks schieffen lassen / vnd das Nas-Band anziehen / damit das Pferd den Kopff stät trage / den Hals aber abwärts gegen denen Schultern biege / vnd also zart : vnd lindes Mauls werde.

Die Regel vnd Lehr / einem Pferd den Kopff stät zumachen / ist / das man es oft traben mache / halte / zuruck ziehe / vnd wider fürwärts rucke / dann wann ein Pferd vnstättes Kopffs ist / kan es nichts rechtes vnd wolständiges thun / dieweil ein Pferd soll ganz beyammen / auch stät von Hals / Kopff / vnd Schultern seyn / vnd seinen Leib gleich vnd zierlich / auch das Haupt wie ein stolzes Mägdelein / das ist / aufrecht / doch in gezimmender maß vnd höhe tragen.

Das VIII. Capitel.

Vom Parirn oder Halten.



Je Parata oder das halten solle mit grossem Fleiß vnd auffsehen beschehen / damit man dem Pferd den Ruck-Grad nit breche / vnd will / es seye nun im Schritt / Trab / oder Galopp, nach Art / zierlich vnd ringfertigkeit wie es einem dapffern vnd wol vnderwisenen Reiter aignet / gemacht werden.

Wann ein junges Pferd trabet / soll das halten im kurzen Schritte beschehen / von dem Galopp aber solle man in Trab kommen vnd halten / nit weniger von der Carriera, oder vollem Lauff / solle man im Galopp halten / bis das Pferd des halten gewohne / vnnnd es begreiffe / auch Ruhe vnnnd Stärke fasse.

Wann es nun dieses verstehet / kan es benachmals im Trab / Galopp, vnd volligem Lauff gehalten werden / doch auff diese weise / wann es zu end des Lauffs kommen / das man es mit geschicklichkeit anfang zuhalten / vnnnd allgemach fürsich schieffen lasse / das Nas-Band aber anziehe / vnnnd den Leib fein zierlich / vnd auff gezimmende weis zu ruck halte / vnd nach deme das Pferd sich auffhelt / darnach solle der Reiter auch seinen Leib richten / vnd mit den Armen dem Leib folgen / die Schenckel aber fürwärts strecken / vnd fest in den Bügeln